

B e s c h l u s s a n t r a g der FPÖ - Gemeinderäte Maximilian Krauss, MA, Wolfgang Seidl und Ing. Udo Guggenbichler, MSc betreffend „Maßnahmen zur Beseitigung des Fachkräftemangels im Tourismus“, eingebracht in der Spezialdebatte Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke im Rahmen der Rechnungsabschlussdebatte 2021 am 27. Juni 2022 zu Post 1

Die COVID-19 Krise hat den bereits vor der Krise schon existenten Mangel an qualifizierten Fachkräften im Tourismus weiter verschärft. Keine andere Branche sucht derzeit dermaßen händeringend nach Mitarbeitern wie Hotellerie, Gastronomie etc.. Jüngsten Zahlen zufolge verließen nicht weniger als 40 Prozent der Beschäftigten in heimischen Tourismusbetrieben Corona bedingt die Branche. Die Anzahl der offenen Stellen wird mit 15.555 und somit doppelt so vielen wie 2018 angegeben.

Befeuert wird das Verlassen der Tourismusbranche darüber hinaus noch durch das AMS, das arbeitslosen Tourismus-Mitarbeitern im Rahmen einer sogenannten „Corona-Joboffensive“ nun auch branchenfremde Aus- und Weiterbildungen und Umschulungen ermöglicht.

Unter dem Titel: „**Fachkräftemangel in der Hotellerie: Wie kann die Mammutaufgabe gelingen?**“ wird in einem Artikel in der Zeitschrift TAI vom 17. September 2021 dieses Thema analysiert und mögliche Maßnahmen zur Bekämpfung des Fachkräftemangels als Ergebnis eines seitens der FH-Wien der WKW Forschungsprojekts angeführt:

Dazu zählen insbesondere:

- Neue Arbeits- und Organisationsstrukturen mit flachen Hierarchien und flexiblen Arbeitszeitmodellen
- Zielgerichtete Entwicklung von Talenten durch die Förderung betriebsinterner Weiterbildungen und Coachings
- Besseres Sichtbarmachen von Anreizen und Benefits
- Stärkung der Arbeitgeberattraktivität durch faire Arbeitsbedingungen, faire Entlohnung
- Aufwertung der Berufsbilder im Tourismus

Eine weitere Maßnahme zur Anreizsteigerung, im Tourismus zu arbeiten, wäre die Forcierung von Mitarbeitererfolgsbeteiligungsmodellen. So schlägt die Prodingler Beratungsgruppe in einer jüngst erschienenen Studie zum Thema: „*Raus aus Corona – Tourismus in fragilen Zeiten – Vorschläge zur Absicherung von Tourismusbetrieben*“ unter anderem vor, dass „*Mitarbeiter mehr Chancen bekommen sollten, Mitunternehmer zu werden. Prämiensysteme (variable Lohnbestandteile) könnten sehr gut steuerneutral abgewickelt werden. Die steuer- und SV-freie Auszahlung von Gewinnanteilen führt auch zu einer zusätzlichen Motivation der Mitarbeiter.*“

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemeinsam mit den Mitunterzeichnern gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachfolgenden

B e s c h l u s s a n t r a g

Der Wiener Gemeinderat fordert die Bundesregierung und den zuständigen Bundesminister auf, umgehend Schritte im Sinne der Umsetzung nachstehender Maßnahmen zur Verringerung des Fachkräftemangels im Tourismus, zur Attraktivierung von Tourismusberufen und damit zur langfristigen Bindung von Mitarbeitern einzuleiten:

- Massiver Ausbau der Förderung von innovativen und mitarbeiterorientierten Investitionen auf Unternehmerseite
- Neue Arbeits- und Organisationsstrukturen mit flachen Hierarchien und flexiblen Arbeitszeitmodellen
- Einführung von unbürokratischen (steuer- und sozialversicherungsfreien) Mitarbeitererfolgsbeteiligungsmodellen
- Zielgerichtete Entwicklung von Talenten durch die Förderung betriebsinterner Weiterbildungen und Coachings
- Besseres Sichtbarmachen von Anreizen und Benefits
- Stärkung der Arbeitgeberattraktivität durch faire Arbeitsbedingungen, faire Entlohnung, Modernisierung und Verbesserung von Mitarbeiterunterkünften
- Aufwertung der Berufsbilder im Tourismus.“

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung dieses Antrages beantragt.